

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Sonntag: (9) Wortgottesdienst mit Brotfeier

14.45 – 16.00 Uhr

Thema: „Mit Jesus verbunde sii“ / (Emmausgeschichte)

Mitte vorbereiten (siehe Foto):

Die Mitte ist gestaltet mit den bunten Zöpfen, die in den Farbgruppen entstanden sind, den Reifen, die aufeinander liegen, den Zöpfen, die liegend in die vier Himmelsrichtungen gespannt sind und der Kerze, die in den Reifen steht. Es entsteht ein Kreuzbild. Die Figuren liegen da, die Herzbrote in einem Korb. Der Stuhlkreis ist oben und unten offen. Wolldecken werden als Sitzunterlagen für die Kinder ausgelegt.

Ablauf	Hinweise	Text
Einzug	mit Spalier der Eltern	
Musik dazu	durch TL /oder CD	
Begrüßung: Ev. mit Musikgruppe	Willkommen Kreuzzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • „Ich begrüße euch ganz herzlich zu dieser Feier, mit der wir das Fischinger Wochenende abschliessen möchten. • (Herzlichen Dank für die Musik, die uns eingestimmt hat.) • Wir sind hier versammelt im Namen Gottes und dürfen uns mit ihm verbunden fühlen: • „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“
Einstieg:	GL	<ul style="list-style-type: none"> • Wir möchten in dieser Feier nochmals spüren, was es heissen kann, mit Jesus verbunden zu sein. • Wenn ich die Mitte betrachte, dann sehe ich vieles, was auf dem Weg durch dieses Wochenende entstanden ist. • Wir haben viele Verbindungen gefunden und geschaffen. Wir haben miteinander und voneinander gelernt. Wir haben zusammen gesungen und gebetet und Freude geteilt. All das Erlebte wollen wir hier vor Gott bringen. • Wir sind ein Stück Glaubensweg gegangen - wie die Jünger von Emmaus. • Das Wort von Jesus „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, haben die ersten Christen sehr ernst genommen. Sie haben sich immer wieder getroffen, um von Gott und Jesus zu hören und Mahl zu halten. • Dieses Wort gilt auch uns und so wollen wir ins Lied einstimmen: „Wo zwei oder drüü...“ nach Andrew Bond, Liederbüchlein Seite 1
Lied:	„Wo 2 oder 3“ (Bond) Liederheft Seite 1	<ul style="list-style-type: none"> • 1 mal Vorspiel, 2x durchsingen
Besinnung:	Elterngruppe (Siehe Elternrunde Auftrag A)	<ul style="list-style-type: none"> • In unserm Alltag erleben wir auch, dass Verbindungen reissen, dass Beziehungen zerbrechen und dass wir den Faden zu Gott verlieren. • Wir besinnen uns und bitten um Gottes Erbarmen. Ev. mit Kyrieruf, der gesungen wird. • Die Elterngruppe wird für Beitrag aufgerufen

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Lied:	„Ich möcht , dass ...“ Liederheft S. 2	<ul style="list-style-type: none"> Alleine unterwegs sein ist oft schwierig. Gut ist es, wenn uns jemand beisteht. Wir bitten um einen guten Beistand wenn wir singen: „Ich möchte, dass einer mit mir geht, ...“ Wir singen die Strophen 1,3 & 4
Brief:	Briefe der Kinder für die Eltern Klangschale	<ul style="list-style-type: none"> Ihr Kinder habt heute Morgen etwas vorbereitet. Ihr könnt damit euren Eltern/ Begleitpersonen zeigen, dass ihr eine besondere Verbindung miteinander habt. Ihr habt einen Brief gestaltet. Ihr dürft nun diese spezielle Post euren Eltern/ Begleitpersonen bringen. Wenn ihr den Ton der Klangschale hört, geht ihr wieder an eure Plätze zurück.
Friedensgruss:	Singen mit Gebärden	<ul style="list-style-type: none"> Einander etwas Gutes sagen: das schenkt Freude und gibt Kraft. Einander Gutes wünschen: das gibt Hoffnung und Zuversicht. Wenn Jesus Menschen begegnet ist, dann hat er oft gesagt: Friede sei mit dir/ mit euch. Singen mit Gebärden Einander den Frieden wünschen: "Wir singen das Lied: Friede wünsch i dir..." Beim Vorsagen, die Gebärden zeigen, dann drehen sich die Kinder um, damit sie die Eltern vor sich haben. 1 Mal singen.
Evangelium:	Emmausgeschichte Siehe Elterngruppe Auftrag B)	<ul style="list-style-type: none"> Textvorlage aus der Bibelarbeit Einladung an die Eltern, die das Evangelium vortragen.
Einleitung:	Überleitung: „Da gingen ihnen die Augen auf.“ GL moderiert	<ul style="list-style-type: none"> „Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn...“ heisst es im Text. Erkennen heisst auch: verstehen, begreifen mit allen Sinnen, Zusammenhänge sehen, ein Aha-Erlebnis haben. Eine Elterngruppe hat sich damit befasst, was es heisst, Jesus heute bei uns zu erkennen. Ich bitte die Elterngruppe um ihren Beitrag.
Gedanken & Gebet	Deutung des Texts (Siehe Elternrunde Auftrag C)	<ul style="list-style-type: none"> Beitrag Elterngruppe: Bibeltext – Deutung GL schliess mit Gebetsvorschlag Brofeier C.
Einführung ins Agape-Mahl:		<ul style="list-style-type: none"> Auch wir können danken, beten und teilen. Wir haben unsere Herz-Brote in der Mitte."
Lied:	Ich ladä eu ii, zu... Liedheft S. 3	<ul style="list-style-type: none"> Anleitung zum Lied: „Ich ladä eu ii, zu ...“ Wir pflegen einen Moment der Stille, bevor wir das Brot miteinander teilen. Es soll Raum für persönliche Gedanken an Jesus da sein.
Agape:	<i>Die vier Herzbrote sind in einem Korb</i> GL in der Probe & Feier	<ul style="list-style-type: none"> GL sagt: zum Brot teilen bleiben alle sitzen! Die Farbkatechinnen holen ein Stück des Brotes, das ihr gestern gemacht habt und teilt es mit euch Kindern. Ihr dürft dann zu den Erwachsenen gehen und euer Stück mit ihnen teilen. Wir essen das Brot und setzen uns wieder ruhig hin, bis alle gegessen haben.

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Dankgebet:		<ul style="list-style-type: none"> • Var. 1: Wir wollen Danke sagen: Danke Jesus, dass Du mit uns gehst. Danke Jesus, dass Du zu uns sprichst. Danke Jesus, dass Du uns liebst. Das zu glauben, macht uns froh. Amen • Var. 2: "Danke Jesus, dass wir durch dich solche Zeichen der Verbundenheit erfahren dürfen. Wenn wir in deinem Namen zusammen sind, bist du mitten unter uns. Du begleitest uns mit deiner Liebe durch unsern Alltag, durch unser Leben. Daran dürfen wir glauben und danken dir." Amen
Musik:	Hintergrundmusik	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Musikgruppe / CD-Player
Fürbitten:	Bittgebete (Siehe Elternrunde Auftrag D).	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Wir haben Brot gegessen und sind mit Jesus verbunden, der für uns Brot des Lebens sein will. Er will uns stärken an Leib und Seele, damit es uns gelingt, die Verbindungen mit unsern Mitmenschen in seinem Sinn zu gestalten. • Eine Elterngruppe hat auf diesem Gedanken-hintergrund folgende Fürbitten formuliert. Ev. mit Liedruf
Vater unser	Gemeinschaftsgebet	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: wir stehen auf und wollen das Vater unser beten, es verbindet uns mit Jesus, der seinen Freunden dieses Gebet ans Herz gelegt hat. • Es verbindet uns auch mit Gott und allen Menschen, besonders wenn wir um das tägliche Brot bitten. • Welche Geste dazu?
Schlussgedanke		<ul style="list-style-type: none"> • Dank an die Mitwirkenden in der Feier • Überleitung zum Lied.
Lied:	„Halte zu mir...“ Liedheft Seite 4	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung Lied: „Halte zu mir guter Gott ..“
Segensbitte:	Überleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Bitte um den Segen Gottes
Sendung:	Polonaise	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zur Polonaise, • Lied Nr. 10: „Lasst uns miteinander“ • GL geht voraus, dann Kinder, dann Erwachsene.
Schluss:	Dank des Stellenleiters	<ul style="list-style-type: none"> • Dank an alle Mitwirkenden am Weekend • Hinweise: